

4. Schlussfolgerungen, Empfehlungen

Der stark gestiegene LKW-Verkehr hat dazu geführt, dass die bestehenden LKW-Stellplätze auf den österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen vielfach überlastet sind. Für die LKW-Lenker ist es nachts schwierig, einen sicheren und erholsamen Schlafplatz zu finden. Dies betrifft die Stellplätze auf den (kleinen) Parkplätzen ebenso wie an Rastplätzen und Raststätten.

Die vorliegende Studie hat, im Interesse der Berufskraftlenker, zum Ziel, die Dringlichkeit der Realisierung von LKW-Stellplätzen im hochrangigen österreichischen Straßennetz aufzuzeigen.

Das LKW-Stellplatz-Programm der ASFINAG sieht 2009 bis 2013 die Realisierung von rund 1.400 und die Auflassung von 400 LKW-Stellplätzen vor, womit den LKW-Lenkern im Saldo knapp +1.000 LKW-Stellplätze zusätzlich zur Verfügung stehen werden.

Die Untersuchung des Bedarfs an zusätzlichen LKW-Stellplätzen zeigt, dass trotz Wirtschaftskrise und rückläufigem Verkehrsaufkommen die Schaffung zusätzlicher LKW-Stellplätze nach wie vor dringend ist. Nachdem sowohl bei der ASFINAG als auch international Berechnungsansätze zur Bestimmung des LKW-Bedarfs fehlen, wurde in der vorliegenden Studie ein Berechnungsansatz neu entwickelt. Berechnet wird ein Versorgungsgrad an LKW-Stellplätzen, indem die vorhandenen LKW-Stellplätze auf die in der Nacht gefahrenen LKW-km bezogen werden. Maßstab ist der Versorgungsgrad auf Österreichs klassischer Transitroute, der A12 im Unterinntal (Staatsgrenze Kiefersfelden-Innsbruck-Amras) mit 4,15 LKW-Stellplätzen pro 1000 LKW-km im jahresdurchschnittlichen Nachtverkehr 22.00-05.00. Der Fehlbedarf wird aus der Differenz des jeweiligen Straßenabschnittes zu diesem Wert errechnet.

Der rechnerische Fehlbedarf an LKW-Stellplätzen beträgt damit, im Bestand 2009 knapp 1.600 LKW-Stellplätze, bezogen auf die Situation 2013 noch immer knapp 1.200 LKW-Stellplätze.

Die regionale Verteilung zeigt, wenngleich die Ergebnisse nach Abschnitten stark variieren (vgl. Anhang), Fehlbedarf an LKW-Stellplätzen auf den wichtigen Transitrouten, insbesondere auf A1, A2, A4, A9 und A10.

Es wird empfohlen, die Realisierung zusätzlicher LKW-Stellplätze voranzutreiben, indem

- die Bedarfsschätzung der ASFINAG anhand der vorliegenden Arbeit überprüft
- das ASFINAG-Ausbauprogramm für Parkplätze, Rastplätze und Raststationen entsprechend adaptiert und
- beschleunigt realisiert wird.